sur le plan de la technologie et de la concurrence pouvant avoir un impact sur les vendeurs bénévoles actuels.

Heinz-Dieter Horch

Les aspects socio-économiques des associations sans but lucratif

Cet article étudie deux caractéristiques sociales et économiques, liées entre elles, des associations sans but lucratif. Tout d'abord il caractérise les processus de transformation dans ces organisations les rendant semblables aux organisations commerciales bureaucratiques. Deuxièmement y est étudié le degré d'influence des changements économiques des associations sans but lucratif sur les aspects sociaux, l'argument clé étant que ces transformations ont un effet négatif important sur sa base sociale. La question centrale est de savoir comment des changements dans les modes de financement d'une association influent sur la solidarité de ses membres.

Zusammenfassungen[b]

Jackie Smith, Ron Pagnucco und Winnie Romeril

Die Organisation internationaler Sozialbewegungen in der globalen politischen Arena

Der Zeitabschnitt nach dem Ende des Kalten Krieges stellt eine Zeit des deutlichen Wandels im internationalen System dar. Eine der wichtigsten Veränderungen sind die angestiegenen Anforderungen an die Vereinten Nationen. Der vermehrte Rückgriff auf die VN legt nahe, daß diese sowie andere internationale Organisationen inzwischen größere Einflußmöglichkeiten im Rahmen der Dynamik einer globalen Politik besitzen als es im bi-polaren System der Vergangenheit möglich war. Welche Wirkungen haben diese Veränderungen auf nicht-staatliche Teilnehmer am globalen System? Wir konzentrieren uns auf einen Teil internationaler nicht-staatlicher Organisationen, die internationalen Sozialbewegungen (TSMOs), und dokumentieren ihre Organisationsformen und Aktivitäten in der globalen Arena. Wie ähneln TSMOs nationalen Sozialbewegungen und wie unterscheiden sie sich von ihnen, wie organisieren sich TSMOs, um an internationalen politischen Anstrengungen teilzunehmen? Wie interagieren TSMOs mit internationalen Institutionen? Unsere Analyse besteht aus detaillierten, systematischen Vergleichen zwischen sieben TSMOs in den Bereichen Menschenrechte, Umweltschutz, Friedensbewegung und Entwicklungspolitik unter Einschluß der folgenden Organisationen: Amnesty International, Friends of the Earth, Greenpeace, International Fellowship of Reconciliation, Oxfam, Peace Brigades International und War Resisters International. Wir untersuchen dabei fünf Dimensionen: 1) Gründungsphase und Zielstruktur, 2) Führungsstruktur, 3) Mitgliedschaft, 4) Ressourcen und 5) organisatorische Taktik.

Ian Smillie

Partnerwechsel: Nördliche NGOs, nördliche Regierungen

Nördliche nicht-staatliche Organisationen (NGOs) müssen mit einem größeren

https://doi.org/10.1007/BF02353991 Published online by Cambridge University Press

Ausmaß an Unsicherheit und Wandel leben. Staatlicher Druck in Richtung auf Professionalisierung trägt zur Bürokratisierung bei, während gleichzeitig unangemessene Kosten, ein veralteter Projektansatz und langgezogene Genehmigungsverfahren gegen diese Professionalisierung arbeiten. Obgleich OECD-Regierungen hohe Dollar-Beträge jährlich durch nicht-staatliche Organisationen fließen lassen, sind nicht-staatliche Organisationen weitgehend von einer eigentlichen Leistungsbeurteilung abgekoppelt. Von noch größerer Bedeutung ist außerdem die wachsende Identitätskrise nördlicher nicht-staatlicher Organisationen im Hinblick auf die steigende Effizienz ihrer südlichen Partner.

Die Rezession und zögernde öffentliche Unterstützung haben Regierungen zur Kürzung der Entwicklungsbudgets und zu einem Überdenken von Verantwortlichkeit, Partizipation und der Rolle der 'bürgerlichen Gesellschaft' veranlaßt. Zur Bürde, die diese Veränderungen für nicht-staatliche Organisationen darstellen, kommt hinzu, daß viele Regierungen neuerdings mit südlichen nicht-staatlichen Organisationen direkt verhandeln. Viele Regierungen haben zudem ihre entsprechenden oder 'angepaßten' Finanzierungsprogramme für nicht-staatliche Organisationen eingeschränkt bei gleichzeitiger massiver Finanzierungssteigerung – zu außergewöhnlich günstigen Bedingungen – für Notlagen- oder Flüchtlingsprogramme. Die meisten OECD-Regierungen haben außerdem besondere Finanzen für AIDS, Frauenthemen, Demokratiebewegungen und besondere geographische Notlagengebiete eingeführt, die nicht-staatliche Organisationen in die Richtung staatlicher Prioritäten drängen.

Anders Greenspan

Wie Philanthropie die Wahrnehmung der Vergangenheit beeinflußt: Eine Betrachtung zu Williamsburg und Kolonialzeit

Die Rekonstruktion des kolonialen Williamsburg im U.S. Staat Virginia stellt einen interessanten Ausgangspunkt zur Untersuchung der Geschichte der Philanthropie in den USA dar. Williamsburg zeigt, wie Investitionen durch Philanthropen, wie z.B. der Rockefeller-Familie, dazu benutzt werden können, die Wahrnehmungen über amerikanische Geschichte auf subtile Weise zu verändern. Diese Manipulation führte zur Verbreitung der Geschichtsinterpretation in Williamsburg, die die Rolle der Stadt als Denkmal amerikanischer Ideale betont: Demokratie, republikanische Einstellung und individuelle Leistung. In Zeiten innenpolitischer und internationaler Krisen, vom Roten Platz der 20er Jahre bis zum Kalten Krieg der 50er Jahre, hielt die Rockefeller-Familie Williamsburg als Banner hoch, zu dem die Amerikaner wie zu einer beruhigenden Kraftquelle aufblicken konnten. Dadurch konstruierten die Rockefellers eine Vergangenheit, die nie wirklich existierte. Sie spielten die Rolle von Frauen und Schwarzen herunter, zugunsten der Aristokraten jenes Zeitalters: George Washington, Thomas Jefferson und George Wythe.

Suzanne Horne und Adelina Broadbridge

Ehrenamtliche in Wohlfahrtseinrichtungen: Aktivposten oder Hindernis?

Die Beschäftigungsstruktur im Einzelhandelsgewerbe ist in den vergangenen Jahren eingehend untersucht worden ebenso wie die Freiwilligenarbeit in Wohlfahrtsein-

https://doi.org/10.1007/BF02353991 Published online by Cambridge University Press

richtungen. Es gibt allerdings bisher kaum Untersuchunegn zu Beschäftigungsfragen in Wohlfahrtseinrichtungen, insbesondere zur Verwendung ehrenamtlicher Mitarbeiter in erwerbswirtschlichen Bereichen gemeinnütziger Betriebe. Der vorliegende Artikel untersucht das Profil ehrenamtlicher Mitarbeiter in Einzelhandelsgeschäften von Wohlfahrtseinrichtungen und behandelt die Frage, wie künftige Veränderungen in Technologie und Wettbewerb gegenwärtige Freiwilligenarbeit verändern werden.

Heinz-Dieter Horch

Zur Sozialökonomie von freiwilligen Organisationen

Der vorliegende Artikel diskutiert Aspekte von zwei zusammenhängenden Merkmalen freiwilliger Organisationen. Zuerst werden diejenigen Informationsprozesse in freiwilligen Vereinigungen charakterisiert, die sie in die Nähe bürokratisch-gewerblicher Organisationen rücken. Das zweite Anliegen des Artikels ist die Diskussion der Art und Weise, wie Veränderungen in den ökonomischen Merkmalen von Vereinigungen auf deren soziale Elemente einwirken. Das Hauptargument geht dahin, daß Veränderungen der ökonomisschen Merkmale von freiwilligen Vereinigungen entscheidend negative Auswirkungen auf ihre soziale Basis haben. Die Untersuchung konzentriert sich darauf, wie Veränderungen in der Art der Finanzierung die Solidarität unter Mitgliedern beeinflussen.

Resumen[c]

Jackie Smith, Ron Pagnucco y Winnie Romeril

Las organizaciones transnacionales de movimientos sociales en la escena política mundial

El período de la postguerra fría ha estado marcado por un rápido cambio en el sistema internacional. Una modificación muy significativa ha sido el dramático aumento en las exigencias a las que tiene que hacer frente la Organización de las Naciones Unidas. Esta nueva dependencia en la ONU hace suponer que está produciéndose un cambio de oportunidades, lo que proporciona a éste y otros organismos internacionales una mayor influencia en el escenario político mundial, algo que no era posible bajo el antiguo sistema bipolar. ¿Cuáles son las implicaciones de dichos cambios para los protagonistas no gubermentales en el escenario mundial? Nos fijamos en un subgrupo de organizaciones internacionales no gubermentales denominadas organizaciones transnacionales de movimientos sociales (OTMS) y estudiamos las diversas formas que revisten y las actividades que desarrollan a nivel internacional. Nos preguntamos ¿en qué se asemejan o se diferencian las OTMS de organizaciones de movimientos sociales nacionales y cómo se organizan para participar en la lucha política internacional? ¿De qué forma, las OTMS y las instituciones internacionales, se influyen mutuamente? Nuestro análisis consiste en comparaciones sistemáticas detalladas entre siete OTMS en los campos de derechos humanos, del medio ambiente y de paz y desarrollo, y que son: Amnestía Internacional, Amigos de la Tierra, Greenpeace, International Fellowship of Reconciliation, Oxfam, Brigadas Internacionales de Paz y la Internacional de Resistencia a la Guerra. Estudiamos cinco dimensiones: creación y misión; estructura de liderazgo; miembros; recursos; y táctica. Nuestro estudio, que

https://doi.org/10.1007/BF02353991 Published online by Cambridge University Press